

Andreas Stommel

Bonn, D

Die Bedeutung der muskulären Balance am Beispiel einer 17-jährigen
Artistik-Schülerin

Die Präsentation stellt im Rahmen einer Fallbeschreibung eine 17-jährige Schülerin der staatlichen Artistenschule Berlin vor. Diese klagt seit Monaten über rezidivierende Beschwerden in beiden Schultergelenken. Kernspintomographische Untersuchungen ergaben keine nennenswerten Veränderungen, so dass die Ursache der Beschwerden auf funktionelle Zusammenhänge zurückzuführen gewesen ist. Haltungsinsuffizienzen sowie muskuläre Dysbalancen waren bei der Schülerin bereits lange Zeit im Vorfeld augenscheinlich, wurden aber seitens der behandelnden Orthopäden und Physiotherapeuten mehr oder weniger ignoriert. Eine dann durchgeführte Analyse der rumpf- und schulterstabilisierenden Muskulatur brachte den Aufschluss. In-

suffizienzen im Bereich der autochthonen Muskulatur und im Bereich der Scapula fixierenden Muskeln wurden augenfällig.

Ein entsprechend mittelfristig angelegtes Reha-Programm zur Kompensation der Haltungsinsuffizienz und der muskulären Dysbalancen mit dem primären Ziel der Scapula-Stabilisation führte dazu, dass die Schülerin bereits nach 3 Monaten nahezu beschwerdefrei war.

Im Rahmen der Präsentation werden u.a. biomechanische Zusammenhänge, wie sie in der Schulter wirken, auf laienverständliche Art und Weise diskutiert. Mit Hilfe von Foto- und Videoaufnahmen wird sehr eindrucksvoll die Belastung auf den Bewegungsapparat am Schwungtrapez dokumentiert.

Zusammenfassend verfolgt die Präsentation das Ziel, Überlastungs- und Verletzungsprophylaxe als wichtigste Chance darzustellen, um jungen Bühnenkünstlern bereits während ihrer Ausbildung eine realistische Chance darzubieten, eine möglichst langanhaltende gesunde Karriere durchleben zu dürfen. Somit wird der Slogan „First comes sweat and then comes the beauty“ auf ein neues Niveau gehoben. Der modifizierte Slogan müsste dann eher lauten „First comes health and then comes the beauty“.

–

Betreuung von Hochleistungssportlern und Berufstänzern, so u.a. das Ensemble des Deutschen Fernsehballetts.

KONTAKT:

Herr Andreas Stommel

Physiotherapeut

Bonner Zentrum für Ambulante Rehabilitation GmbH

53229 Bonn

a.stommel@reha-bonn.de

www.reha-bonn.de

KURZBIOGRAFIE:

Seit 1991 Physiotherapeut mit Zusatzausbildungen in Manueller Therapie, Sportphysiotherapie, Heilpraktiker für Physiotherapie u.a.

Seit 1995 leitender Physiotherapeut und Geschäftsführer des Bonner Zentrum für Ambulante Rehabilitation GmbH. Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie in der physiotherapeutischen